



UVNord Postfach 9 10 24758 Rendsburg

CDU-Fraktion
im Schleswig-Holsteinischen Landtag
Herrn Claus Christian Claussen, MdL
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

per E-Mail: wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de

Vereinigung der Unternehmensverbände
in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V.

BDI-Landesvertretung Schleswig-Holstein

Hauptgeschäftsführer
Michael Thomas Fröhlich

Telefon 04331 1420-43
Telefax 04331 1420-50
E-Mail froehlich@uvnord.de

Rendsburg, 27.01.2023
Fr./Te.

Gesamtstellungnahme UVNord

Eine landesweit einheitliche Online-Praktikumsbörse aufbauen

Antrag der Fraktion des SSW
Drucksache 20/353

Entwicklung einer Berufs- und Studienorientierungsapp vorantreiben

Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 20/443

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

wir nehmen Bezug auf Ihr Schreiben vom 21.12.2022 und danken für die Gelegenheit, zu den vorgenannten Anträgen Stellung nehmen zu dürfen:

Aufgrund der Bedeutung haben wir alle 111 angeschlossenen Mitgliedsverbände von UVNord angehört, die derzeit mehr als 70.000 Mitgliedsunternehmen mit über 1,75 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Schleswig-Holstein und Hamburg betreut. Zudem sind die ehrenamtlichen Gremien von UVNord und die Mitglieder des Bildungspolitischen Ausschusses angehört worden.

Wir begrüßen ausdrücklich, dass dem Thema der beruflichen Orientierung die gebührende Aufmerksamkeit gewidmet wird. Nach unserm Dafürhalten ist das Ziel der Anträge, mehr Struktur in das bestehende Angebot der digitalen Zugangsmöglichkeiten zu bringen, ausdrücklich zu unterstützen. Betriebspraktika sind eine Investition in die Zukunft, um sich die Fach- und Arbeitskräfte von morgen zu sichern. Schüler*innen oder auch Studierende können mit Praktika für einen Beruf und für einen Betrieb begeistert werden. Sie sind zum einen ein wichtiges Element der Berufsorientierung für Jugendliche und insbesondere für diejenigen jungen Menschen, denen grundsätzliche berufliche Orientierung fehlt. Mit einem Praktikum selbst können die jungen Menschen ihre Vorstellungen und Ideen mit der beruflichen Wirklichkeit abgleichen. Zum anderen bieten Praktika auch Chancen für Unternehmen, den zunehmenden Engpässen auf dem Arbeitsmarkt zu begegnen.

Bei der Wahl der Mittel sind die in den Anträgen formulierten Vorschläge differenziert zu betrachten. Unter Umständen kann der Aufbau einer landesweiten Plattform als attraktive und einfache Möglichkeit der Berufsorientierung sehr wohl im Sinne der Unternehmen, potenzieller Fachkräfte und Schüler*innen sein. Fach- bzw. Arbeitskräftemangel macht schließlich keinen Halt vor Kreisgrenzen, auch nicht vor der Landesgrenze. Schüler*innen und Interessierte für ein Praktikum machen das ebenso wenig. Sie sind genauso vielfältig eingestellt wie die Angebote, die Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bieten können. Sie sind aufgeschlossen und in hohem Maße mobil. Diesem Umstand wird durch eine landesweite Plattform Rechnung getragen, wenn sie zielführend eingerichtet wird. Um einen entsprechenden Mehrwert gegenüber der aktuellen Situation vorweisen zu können, müssen bestehende Angebote und Webseiten miteinander verzahnt, verknüpft und in offensichtlicher und nachvollziehbarer Weise gewinnbringend für alle Beteiligten bereitgestellt werden. Dazu gehört auch, dass Wege und Zugänge für junge Menschen neu gedacht werden. Eine App ist zwar modern, bedarf aber auch hier wieder der richtigen Einbindung z.B. in den Unterricht. Auch die Nutzung von KI / AI gestützten Chats kann man als Spielerei oder als neuen Zugang zu Wissen verstehen und auf diese Weise bereits vorhandene Inhalte und Plattformen zusammenführen. Gegenwärtig besteht weniger ein Problem von nicht verfügbaren Informationen über diverse Plattformen zur beruflichen Orientierung oder auch zur Suche nach Praktika, sondern ein Vermittlungs-/ Kommunikationsproblem. Die jungen Menschen finden den Weg nicht dorthin. Eine Einbindung bestehender Seiten in die berufliche Orientierung findet nicht übergreifend und für alle Schulen/Klassen und SchülerInnen statt. Eine weitere, unzureichend eingebundene Website/Plattform würde das Problem eher verstärken, statt es zu lösen.

Für einen weiteren konstruktiven Dialog stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Thomas Fröhlich